

Das „Citatenheft“ von Karl Marx

Wolfgang Focke

Als Karl Marx 1867 der Arbeiterklasse den ersten Band des „Kapitals“ vorlegte und ihr damit eine starke geistige Waffe in die Hand gab, ahnte wohl kaum jemand, welch intensive Forschungsarbeit dafür notwendig gewesen war. Friedrich Engels schrieb in seinem Artikel über Karl Marx im Jahre 1892: „Das Jahr 1859 verwickelte Marx einerseits in eine aus dem italienischen Kriege entspringende Polemik mit Karl Vogt, die ihren Abschluß fand in ‚Herr Vogt‘ von Karl Marx, London 1860. Andererseits aber brachte es die erste Frucht seiner jahrelangen ökonomischen Studien im Britischen Museum in der Gestalt des ersten Heftes von ‚Zur Kritik der Politischen Oekonomie‘, Berlin 1859. Kaum aber war dies erste Heft erschienen, da entdeckte Marx auch, daß er mit der Detailausführung der Grundgedanken der folgenden Hefte noch nicht vollständig im reinen sei; das noch vorhandene Manuskript¹ ist der beste Beweis dafür. Er fing also sofort wieder von vorn an, und so erschien, statt jener Fortsetzung, erst 1867 ‚Das Kapital. Erstes Buch: Der Produktionsprozeß des Kapitals‘, Hamburg 1867.“²

Was verbirgt sich hinter den „jahrelangen ökonomischen Studien im Britischen Museum“? Allein im Zeitraum von 1843, dem Beginn umfangreicher ökonomischer Studien in Brüssel, Manchester und Paris, bis zum Abschluß des Manuskripts von 1861–1863, füllte Marx weit über 60 Exzerptheft zu Problemen der politischen Ökonomie. Noch vor Abschluß dieses Manuskripts begann er, eine Vielzahl weiterer Exzerpte anzulegen, die für das Manuskript von 1863–1865 und für die endgültige Fertigstellung des „Kapitals“ von großer Bedeutung waren. Diese Materialien sind für uns vor allem deshalb sehr wichtig, weil eine theoriegeschichtliche Untersuchung der Marxschen Ökonomie ohne die Analyse seiner Exzerptheft unvollkommen wäre.

„Das Kapital“ wird in der MEGA eine selbständige Abteilung bilden. Dem Leser wird damit die Möglichkeit gegeben, den jahrzehntelangen Entstehungsprozeß des Marxschen Hauptwerkes zu verfolgen. In einer weiteren Abteilung werden die Exzerpte und Konspekte, Notizbücher, Randbemerkun-

gen und Anstreichungen in Büchern veröffentlicht. In ihrer Gesamtheit veranschaulichen die Materialien dieser Abteilung die Methode der schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit von Marx und Engels. Die Exzerpte enthalten eine Vielzahl kritischer Kommentare, Bemerkungen und Hinweise. Die Anordnung und Auswahl des Materials läßt den Blickwinkel erkennen, unter dem sie an die betreffende Problematik herangingen. Ein Vergleich der Materialien dieser Abteilung mit den Manuskripten und vollendeten Werken von Marx und Engels über analoge Probleme macht es uns möglich, die Entstehung und Entwicklung einer Reihe wichtiger Ideen zu verfolgen.

Karl Marx' Absicht, eine Untersuchung der Geschichte der politischen Ökonomie vorzunehmen, setzte ein umfangreiches Quellenstudium voraus. In Paris, Manchester und Brüssel entstanden im Zeitraum von Mitte bis Ende der vierziger Jahre ca. 30 Exzerptheft zur politischen Ökonomie. Nach Marx' Übersiedlung nach London kamen von Herbst 1850 bis Sommer 1853 weitere 24 Hefte hinzu. Des weiteren legte sich Marx einige wichtige Einzelhefte an. So z. B. ein sehr umfangreiches Heft „Das vollendete Geldsystem“; ein Heft mit Auszügen über „Geldwesen. Kreditwesen. Krisen“. und ein Heft aus dem Jahre 1854 „References“ mit ökonomischen Stichworten. Dieses letztgenannte Heft stellte ein Resultat der wiederholten Durchsicht der Hefte von 1850 bis 1853 dar. Es enthält in erster Linie viele Hinweise zum Geldproblem. 1857 entstanden drei Hefte zur Krisenproblematik, gefüllt mit Tatsachenmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften und anderen Berichten über die wirtschaftliche Lage der entwickelten kapitalistischen Länder (England, Frankreich, USA). Diese Materialien, die Exzerptheft der vierziger und fünfziger Jahre, fanden ihren ersten Niederschlag in dem Manuskript von 1857/1858, uns als „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie“ bekannt, und in „Zur Kritik der Politischen Oekonomie. Erstes Heft“, Berlin 1859. Vom Erscheinen dieser letztgenannten Schrift bis zum Beginn der Arbeit am Manuskript 1861–1863, im August 1861, entstanden zwei weitere Hefte, die nur noch teilweise Exzerptcharakter tragen.

Es sind dies das „Citatenheft“ mit einem „Verzeichnis zu dem Citatenheft“ und ein umfangreicher Exzerptteil im Heft VII des Manuskripts von 1857/1858. Beide Hefte besitzen für das Manuskript von 1861–1863 außerordentlich große Bedeutung. Das aus 23 Heften bestehende Manuskript stellt den zweiten Entwurf des „Kapitals“ dar, wenn auch noch roh und unvollendet. Den Hauptteil bilden die bereits veröffentlichten „Theorien über den Mehrwert“.³

Bei dem Vergleich der ersten zehn Hefte des Manuskripts von 1861–1863 mit diesen Marx'schen Arbeitsunterlagen ergaben sich einige interessante Gesichtspunkte.

Eine erste Analyse der Struktur des „Citatenheftes“ ergab, daß Marx mit bestimmten Vorstellungen an die Ausarbeitung dieses Materials ging. Es enthält eine Auswahl von Zitaten unter dem Gesichtspunkt „Das Kapital im All-